



KARDINAL DR. CHRISTOPH SCHÖNBORN
ERZBISCHOF VON WIEN

Wien, am 12. Jänner 2021
2020/213 – fm

[...]

Zunächst möchte ich nochmals daran erinnern, welchen Auftrag ich 2015 den Entwicklungsräumen mit auf den Weg gegeben habe. Er gilt auch heute noch: „Die Entwicklungsräume sind Räume der Mission: Voll von Menschen, zu denen wir gesandt sind. Die zentrale Frage der Zukunft: Wie geschieht in diesem Raum Mission?“ Ich erinnere an die ersten vier Empfehlungen für die Entwicklungsräume in meinem Hirtenbrief vom 22. November 2015 (Ausrichtung, BibelTeilen, Glaubenskurs und Wachstum) und unterstreiche diese Einladung, den Entwicklungsraum als Missionsraum zu verstehen.

Wenn ich auf die sechs Gemeinden des Dekanats schaue, so bin ich voll Dankbarkeit für die vielfältigen missionarischen Möglichkeiten und Initiativen. Ich darf einige Beispiele nennen: Die Pfarre Lichtental macht sich auf den Weg einer neuen missionarischen Ausrichtung mit einem neuen Pfarrteam und lässt sich dabei von den Erfahrungen von London inspirieren. Die Pfarre Rossau hat den Übergang von einer 300 Jahre lang hier wirkenden Ordensgemeinschaft zur Priesterbruderschaft des Hl. Karl Borromäus gut geschafft und ist mit ihrem eigenen pastoralen Profil gut vor Ort verankert. Die Pfarre Canisiuskirche, die die Erzdiözese von den Jesuiten übernommen hat, hat sich zu einem lebendigen Zentrum für die vielen anderssprachigen Gemeinden entwickelt. Sie spiegelt für mich ein ganzes Stück der neuen Wirklichkeit der Erzdiözese Wien wieder, Weltkirche in der Ortskirche. Die Pfarre Alser Vorstadt ist als ordenseigene Pfarre dankenswerterweise durch den Zuzug von Minoriten aus anderen Ländern nach wie vor einerseits ein Ort der Volksfrömmigkeit, andererseits ein Seelsorgspol mitten in der Spitalswelt der Umgebung. Die Pfarre Maria Treu erlebt einen Aufschwung, der mich glücklich macht. Der Orden hat entschieden, dass diese Piaristenpfarre, die erste in der Geschichte des Ordens, für den Orden weiterhin ein bewusster Schwerpunkt bleiben soll. Und schließlich die Pfarre Breitenfeld: Sie verbindet die Welt des 8. mit dem 16. und 17. Bezirk, eine echt wienerische „bunte Mischung“.

So vielfältig ist das Dekanat 8/9! So vielfältig sind seine Missionsaufgaben, so vielfältig sind auch die Charismen der einzelnen Pfarren und ihre Geschichte. Seit langem sind Sie als Dekanat eine Einheit. Als Entwicklungsraum soll schlicht und einfach der missionarische Auftrag, der uns allen anvertraut ist, noch einmal deutlich werden, denn wir sind zahlenmäßig im Abnehmen, aber die Chancen und Herausforderungen sind im Wachsen, gerade in und nach Corona.